

# Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 342

21.05.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

„Was schaut ihr zum Himmel empor?“ – Fast provokativ werden diejenigen, die der Himmelfahrt Jesu beiwohnten gefragt. Kaum verständlich, ist uns doch immer gesagt worden, den Blick zum Himmel zu erheben und von dort her die Herrlichkeit Gottes zu erwarten. Doch die beiden weiß gekleideten Männer sind die, die uns hierher in unsere Realität zurückholen. Der Blick soll auf die Menschen hin gerichtet werden, zu denen uns Jesus gesandt hat: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen



zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ Ein ganz konkreter Auftrag. Das heißt für die ganze Kirche, ihre Kräfte für die Verkündigung des Evangeliums einzusetzen, sich dem Menschen zuzuwenden und sich der Not der Zeit zu stellen. Eine nur fromme, nur dem Himmel zugewandte selbstbezogene Spiritualität, nach dem Motto: „Lieber Gott, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“

führt am missionarischen Auftrag der Kirche, den wir vom Herrn erhalten haben mit Sicherheit vorbei. „Das Reich Gottes ist hier inmitten dieser Welt im „Hereinbrechen“ – immer dann, wenn wir uns im Namen des auferstandenen und erhöhten Christus den Herausforderungen der Menschen stellen, wenn wir uns für die unbedingte Würde aller Kinder der Menschheit einsetzen. Das können wir unter anderem auch, wenn wir uns in vielfacher Weise füreinander engagieren. Bei der Visitation durch den Erzbischof wurde mir das noch einmal ganz klar. Was können wir füreinander tun? Wie überwinden wir ein wenig das Kirchturmdenken, das sich nur allzu gerne möchte? Das können wir, wenn wir in jeden einzelnen Menschen das Antlitz Christi selbst erkennen, und spüren, dass er bei uns ist, bis zum Ende der Zeiten.

Einen frohen Himmelfahrtstag und einen gesegneten  
Sonntag wünscht Ihnen

Ihr

## Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

### Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

#### Sonntag, 21. 05. 7. Ostersonntag

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

Dienstag 23.05. (Gemeindesaal Maria, Königin des Friedens)

18.00 Uhr **Online mit dem Erzbischof: „Das war der synodale Weg. War's das?“**

Donnerstag, 25.05.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 26.05.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

### Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 20.05.

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift)

11.00 Uhr Tauffeier von Elisa Stopp (St. Marien, Karlshorst)

14.00 Uhr **Treffen der Firmbewerber** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Sonntag, 21.05. 7. Ostersonntag

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse mit Taufe von An Sa Lu

parallel **Kindergottesdienst im Gemeindesaal** (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 23.05.

09.00 Uhr Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

10.00 Uhr **Kleinkinderkrabbelgruppe im Rempter** (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 24.05.

09.00 Uhr Hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde )

Donnerstag, 25.05.

09.00 Uhr **Wortgottesfeier** (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 26.05.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

### Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 20.05.

15.00 Uhr offene Kirche

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 21.05. 7. Ostersonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

17.00 Uhr Maiandacht

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 25.05.

09.00 Uhr hl. Messe

16.30 Uhr **Dankandacht der Erstkommunionkinder**

## Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 20.05.

17.00 Uhr Maiandacht

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 21.05. 7. Ostersonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

Mittwoch, 24.05.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 25.05.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

### **Was sonst noch wichtig ist**

- **Am 21. Mai kommt die Kollekte den Gemeinden zu Gute. Die Kollekte zu Pfingsten erbitten wir für die bischöfliche Aktion RENOVABIS für die Kirche des Ostens.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich dienstags um 10.00 Uhr im Rempter Karlshorst.**
- **Am Sonnabend, den 27.05. findet ein Fußballsponsorenturnier am Don-Bosco-Zentrum (direkt bei der S-Bahn-Station S 7 Raoul-Wallenberg-Str.) statt. Beginn um 10.00 Uhr.**
- **Ebenfalls am 27.5. laden die Missionsärztlichen Schwestern zu einem Liturgienachmittag für Frauen ins Gemeindezentrum nach Biesdorf ein.**
- **Vorankündigung: Alle Seniorinnen und Senioren aus Karlshorst (und natürlich darüber hinaus) sind herzlich eingeladen, sich einmal im Monat in im Rempter von St. Marien zu treffen, bei einem kleinen Frühstück ins Gespräch zu kommen und dabei vielleicht auch auf Themen stoßen, über die der eine oder die andere schon immer mal reden wollte. Der Seniorenvormittag findet jeweils am dritten Donnerstag im Monat statt; Beginn nach der 9-Uhr-Messe in St. Marien, Ende gegen 11:30 Uhr. Das erste Treffen ist am Donnerstag, dem **15. Juni**.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten ([www.st-hildegard-von-bingen.de](http://www.st-hildegard-von-bingen.de)). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

## **Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag**

### **1. Lesung vom 7. Sonntag der Osterzeit: Apg 1,12-14**

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war,  
kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird  
und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist,  
nach Jerusalem zurück.

Als sie in die Stadt kamen,  
gingen sie in das Obergemach hinauf,  
wo sie nun ständig blieben:

Petrus und Johannes,  
Jakobus und Andreas,  
Philippus und Thomas,  
Bartholomäus und Matthäus,  
Jakobus, der Sohn des Alphäus,  
und Simon, der Zelót,  
sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet,  
zusammen mit den Frauen  
und Maria, der Mutter Jesu,  
und seinen Brüdern.

### **2. Lesung vom 7. Sonntag der Osterzeit: 1 Petr 4,13-16**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!  
Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt;  
denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit  
voll Freude jubeln.

Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet,  
seid ihr seligzupreisen;  
denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes,  
ruht auf euch.

Wenn einer von euch leiden muss,  
soll es nicht deswegen sein,  
weil er ein Mörder oder ein Dieb ist,  
weil er Böses tut  
oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt.

Wenn er aber leidet, weil er Christ ist,  
dann soll er sich nicht schämen,  
sondern Gott darin verherrlichen.

## Evangelium vom 7. Sonntag der Osterzeit: Joh 17,1-11a

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

erhob Jesus seine Augen zum Himmel  
und sagte:

Vater, die Stunde ist gekommen.

Verherrliche deinen Sohn,

damit der Sohn dich verherrlicht!

Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben,  
damit er allen, die du ihm gegeben hast,  
ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben:

dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen  
und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht

und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.

Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir

mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,

die du mir aus der Welt gegeben hast.

Sie gehörten dir

und du hast sie mir gegeben

und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt,

dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gabst,

habe ich ihnen gegeben

und sie haben sie angenommen.

Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin,

und sie sind zu dem Glauben gekommen,

dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich;

nicht für die Welt bitte ich,

sondern für alle, die du mir gegeben hast;

denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist,

ist dein,

und was dein ist,

ist mein;

in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt,

aber sie sind in der Welt

und ich komme zu dir.

**Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:**

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

## Zum Nachdenken

### Lebenssymbol

Heute kennen wir die Darstellung des Kreuzes Christi in den (...) Kirchen überwiegend nur als Symbol, reduziert auf das bloße Zeichen, so dass viele, die dieses Zeichen sehen, es missverstehen: Ein Kreuz bedeutet ihnen Tod, ein Sternchen Geburt - wie in einem Lebenslauf. Da war neulich die Schülergruppe, die zum ersten Mal in ihrem Leben eine christliche Kirche besucht hat. Sie kannte das Kreuz nur in der Bedeutung: als Zeichen des Todes - von den Straßen in Brandenburg her: „Hier starb ein Mensch! Gedenket seiner! Fahrt vorsichtig!“

Was aber ist ein Symbol? „Ein Symbol ist ein Zeichen, das ich sehe, um etwas zu sehen, was ich sonst nicht sähe.“ Was wir hier nicht sehen, ist die Bedeutung des Kreuzes als Zeichen des Sieges Christi über den Tod. (Und nur deshalb muten wir uns den Anblick dieses antiken Folterinstrumentes ja zu.)

Diese Bedeutung kennen wir erst im Rückblick, von Ostern her, weil Gott sie uns durch den Glauben an Jesus als seinen Sohn, den auferweckten Gekreuzigten, selbst gezeigt hat. So wird das Todes- zum Lebenszeichen - und beispielsweise als Anhänger getragen.